

Zukunftswerkstatt 2015
„Die Fachhochschule von Morgen“

*Was sind die größten Herausforderungen, um eine
erfolgreiche Fachhochschule zu sein?*

*Was sind die größten Herausforderungen, um
erfolgreich eine Professur an einer Fachhochschule zu bekleiden?*

Zunächst wurden die wesentlichen Erfolgsfaktoren einer Fachhochschule herausgearbeitet, danach die zugehörigen Handlungsfelder ermittelt und schließlich die Umsetzung dieser Handlungsfelder intensiv diskutiert.

A. Die Erfolgsfaktoren einer Fachhochschule

- I. Qualität der Studierenden/Absolventinnen und Absolventen
- II. Arbeitsfähigkeit der Professuren

B. Zentrale Handlungsfelder

- I. Für die Stärkung der Attraktivität der Fachhochschulen
- II Für die Stärkung der Arbeitsfähigkeit der Professuren

C. Die Umsetzung der zentralen Handlungsfelder

- I. Impulse in die Gesellschaft
- II. Demokratisierung der Hochschulen
- III. Persönlichkeitsentwicklung der Studierenden
- IV. Einführung eines (akademischen) Mittelbaus an Fachhochschulen

A. Die Erfolgsfaktoren einer Fachhochschule

Die Erfolgsfaktoren für Fachhochschulen sind ihre Studierenden und ihre Professorinnen und Professoren.

I. Zur Verbesserung der Qualität der Studierenden/Absolventen wurden folgende
Maßnahmen vorgeschlagen:

- frühzeitige Studienberatung
- Verfahren zur Auswahl von Studierenden
- Persönlichkeitsentwicklung der Studierenden fördern
- Vermittlung von Kompetenzen (nicht nur von Fachwissen), um lebenslanges Lernen zu ermöglichen
- Vermeidung einer zu hohen Spezialisierung
- Beschränkung der Gruppengrößen
- Rahmenbedingungen für eine qualitätsvolle Betreuung von Abschlussarbeiten schaffen, z. B. durch weitergehende Ermäßigung der Lehrverpflichtung

II. Die Arbeitsfähigkeit der Professuren sollte durch folgende Maßnahmen gestärkt werden:

- Sicherung der Grundfinanzierung: Deren Höhe muss die bisherige Finanzierung einer Mangelverwaltung deutlich überschreiten.
- stärkere Mitwirkung der Professuren an den Entscheidungen der Hochschulen
- Verbesserung der Berufungsverfahren durch Schulung der Kommissionsmitglieder

- Stärkung des Mittelbaus für Forschung
- Festlegung der Regellehrverpflichtung auf ein international wettbewerbsfähiges und aufgabengerechtes Maß
- regelmäßige Gewährung von Forschungssemestern
- Lehrermäßigung bereits für die Vorbereitung der Anträge für Forschungsmittel im Stadium der Recherche und der Erstellung von Projektskizzen
- Entlastung der Professuren von Verwaltungsaufgaben

B. Zentrale Handlungsfelder

I. Für die Stärkung der Attraktivität der Fachhochschulen

- Impulse in die Gesellschaft
- Demokratisierung der Hochschulen
- Persönlichkeitsentwicklung der Studierenden

II. Für die Stärkung der Attraktivität der Professuren

- Einführung eines Mittelbaus
- Anpassung des Lehrdeputats
- Verbesserung des Status der Professuren

C. Die Umsetzung der zentralen Handlungsfelder

I. Impulse in die Gesellschaft

Ziel:

Die Wahrnehmung der Fachhochschulen in der Öffentlichkeit stärken.

Umsetzung:

- Fachhochschulen greifen gesellschaftliche Probleme auf.
- Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an Fachhochschulen treten als Experten in der Öffentlichkeit auf.
- Fachhochschulen werden Vorreiter bei der Einführung innovativer effizienter Ausbildungsmodelle.

II. Demokratisierung der Hochschulen

Ziele:

- Stärkung der Senate und Fakultäts-/Fachbereichsräte
- Findung, Wahl und Abwahl der Hochschulleitungen durch hochschulinterne Gremien
- Vorschlag, Wahl und Abwahl der Fakultäts-/Fachbereichsleitungen durch F-Räte
- Begrenzung der Wiederwahlmöglichkeit
- Reduktion der Hochschulräte auf Beiratsfunktionen
- Angemessene Ermäßigung der Lehrverpflichtung für Teilhabe an der Selbstverwaltung
- Transparente, regelbasierte Zuweisung von Lehrermäßigungen
- Transparente Mittelzuweisungen

- Verzicht auf Befristungen (um Meinungsfreiheit und kritische Mitwirkung an der Selbstverwaltung zu gewährleisten)
- Verzicht auf Leistungsbezüge (wie oben)

Umsetzung:

- Aufnahme in den Katalog der **hlb**-Forderungen
- verfassungsrechtliche Überprüfung der Ländergesetze
- Diskussion von Vorschlägen durch die Konferenz der Landesvorsitzenden des **hlb**

III. Persönlichkeitsentwicklung der Studierenden

Ziel:

Die Kommunikationsfähigkeit der Studierenden fördern, um ihre berufliche Weiterentwicklung zu verbessern und zwar durch Stärkung folgender Kompetenzen:

- Kritische Reflektion
- Analysefähigkeit
- Perspektivwechsel-Fähigkeit (Empathie)
- Werteorientierung
- Umgangsformen

Umsetzung:

Lehrveranstaltungen werden verpflichtend im Curriculum u. U. fakultätsübergreifend integriert:

- Kommunikationsseminare (Verhandlungsführung, small talk usw.)
- Debating Angebote
- Interkulturelle Kompetenz
- Knigge-Kurse
- Staatsbürgerliche Kompetenz, Ethik, Philosophie

Begleitende Maßnahme: Wiedereinführung von Haupt- und Nebenfach, wobei das Nebenfach aus einer anderen Fakultät/Disziplin stammen sollte.

Zeitplan:

- Innerhalb des ersten Jahres: Wahlfächer anbieten und bewerben
- Innerhalb eines zweiten Jahres: Curriculare Verankerung und Einstellung/Berufung qualifizierten Personals

IV. Einführung eines Mittelbau an Fachhochschulen

Die Frage der Einführung eines Mittelbau schließt Fragen nach der Höhe des Lehrdeputats und Statusfragen ein.

Ziel:

Je Professur 12 SWS plus eine Stelle wiss. Mitarbeiter.

- Unterstützung durch Dienstleistungen in der Lehre: Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen und Prüfungen, Tutorien
- für eine Stärkung der Forschungsleistung reicht das allein nicht, dazu muss als Perspektive die Möglichkeit zur Durchführung von Promotionen kommen
- Ein Resultat wäre eine bessere Betreuung der Studierenden, deren schulischer Hintergrund zunehmend inhomogener wird
- Ein weiteres Resultat wäre die Stärkung der Forschungsleistungen an Fachhochschulen, insbesondere im Bereich der angewandten Forschung für kleine und mittlere Unternehmen, um deren Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit zu verbessern

Kosten:

Bei 17.000 Professuren je Professur ca. 65.000 Tsd. Euro p.a. ergibt ca. 1 Mrd. Euro p.a., zu finanzieren u.a. durch Umschichtung von Zentralstellen in die Fakultäten/Fachbereiche, durch den Abbau von Stellen für Lehrkräfte für besondere Aufgaben und durch zusätzliche Mittel.

Maßnahmen:

- Einfluss auf Mittelverteilung innerhalb der Hochschulen zurückgewinnen
- Promotionsrecht der Fachhochschulen politisch durchsetzen.

Zeitplan für dieses und das nächste Jahr:

2015: Bei der Fortführung der Exzellenzinitiative des Bundes muss eine Säule FH geschaffen werden (durch intensive politische Arbeit!), um Mittel von spürbarer Größenordnung zu generieren.

2016: Promotionsrecht in Baden-Württemberg, Hessen und Schleswig-Holstein realisieren. Anschließend Durchsetzung in den anderen Bundesländern.

Der Hochschullehrerbund *hlb* ist der Berufsverband der Professorinnen und Professoren an Fachhochschulen in Deutschland. Er ist konfessionell, parteipolitisch und gewerkschaftlich unabhängig. Er hat ca. 6.500 Mitglieder. Seine Aufgabe ist es, das Profil dieser Hochschulart, die Wissenschaft und Praxis miteinander verbindet, in der Öffentlichkeit darzustellen. Der *hlb* fördert die Kommunikation zwischen den Lehrenden und Forschenden, den Unternehmen in der freien Wirtschaft und den Arbeitgebern in der öffentlichen Verwaltung. Er berät seine Mitglieder in allen Fragen der Ausübung des Hochschullehrerberufs und gibt zweimonatlich das Periodikum „Die Neue Hochschule“ heraus, die einzige Fachzeitschrift für ausschließlich fachhochschulspezifische Themen.